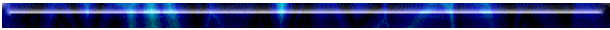




Das Kali Yuga

von
W. Q. Judge,



November 1894

Ein Korrespondent ist verwirrt über dieses Thema, aufgrund der Aussage in *What is Theosophy* von Herrn Old, dass wir uns mitten im Eisen- oder Schwarzen Zeitalter befinden. Zweifellos ist sein Satz auf Seite 28 des Buches irreführend, denn „kali“ bedeutet „schwarz“, und daher scheint es, als meine er, dass wir uns jetzt mitten im Kali Yuga befinden, aber wenn man weiterliest, sieht man, dass er sich nur auf den ersten Teil des Zeitalters bezieht.

Das Kali Yuga dauert nach alter indischer Berechnung 432.000 Jahre, und wir nähern uns nun dem Ende seiner ersten fünftausend Jahre, wobei diese Vorperiode vom Tod Krishnas an gerechnet wird. Nebenbei bemerkt kann man zu Recht annehmen, dass diese fünftausendjährige Periode der Ursprung der Vorstellung der Hebräer ist, dass die Welt etwa dieses Alter hat, so wie die Griechen zur Zeit Solons sich vorstellten, dass alle Dinge von ihrer früheren großen Katastrophe an zu zählen seien, was jedoch, wie die ägyptischen Priester Solon zeigten, falsch war, denn, wie sie sagten: „Es hatte zuvor schon viele große Katastrophen gegeben.“

In der *Geheimlehre* findet sich Folgendes: „Die vierte Unterrasse befand sich im Kali Yuga, als sie zerstört wurde.“ Dies kann nicht mit dem Einwand widerlegt werden, dass wir, die wir nicht zu dieser Rasse gehören, uns im Kali befinden, denn jede Rasse durchläuft die verschiedenen Zeitalter für sich; daher durchlaufen die früheren Rassen, sowohl die Haupt- als auch die Unterrassen, alle vier Perioden vom Goldenen bis zum Schwarzen Zeitalter.

Daraus muss folgen, und dies ist die älteste Lehre zu diesem Thema, dass zur gleichen Zeit verschiedene Rassen auf der Erde existieren können, die jeweils für sich eine der Perioden durchlaufen. Einige könnten sich im Goldenen Zeitalter befinden, andere im Schwarzen.

Gegenwärtig wird angenommen, dass sich die Arier im Kali-Zeitalter befinden, bestimmte kindliche Rassen jedoch nicht. Wir wissen, dass innerhalb der gegenwärtigen Fünftausendjahresperiode Rassen ihr Kali Yuga vollständig beendet haben und ausgestorben sind. Dies geschah mit der Rasse, die einen Teil des amerikanischen Kontinents beherrschte, und daher muss ihr Kali Yuga früher begonnen haben, als das unsere. Auch die Hottentotten sind in unserer Erinnerung verschwunden. Diese Betrachtungsweise des Themas wird es klären, sodass nur noch für jede Rasse die Periode, in der sie sich befindet, oder deren Beginn und Ende zu bestimmen bleibt. Und wie gesagt, für die Arier begann das große Kali Yuga vor fünftausend (und ein paar) Jahren.

Es ist unmöglich herauszufinden, wann das große Kali Yuga für die Hauptrasse, einschließlich aller ihrer Unterrassen, begann, da es keine Mittel dazu gibt, und H.P.B., die einzige, die derzeit Zugang zu denen hatte, die die Aufzeichnungen aufbewahrten, sagte, dass genaue Zahlen zu diesen Themen

nicht herausgegeben würden. Aber sie und auch diejenigen hinter ihr, die ihr so viele Informationen gaben, legten fest, dass gemäß der veröffentlichten Naturphilosophie eine Unterteilung in vier Perioden die Reihenfolge der Evolution in Bezug auf das Leben der Rassen sei und dass daher jede große Rasse, unabhängig von ihrer Anzahl, innerhalb der insgesamt sieben, gezwungen sei, die vier Perioden von Satya bis Kali zu durchlaufen, während gleichzeitig die kleineren Rassen die gleiche Einteilung hätten, nur dass jeder Teil kürzer sei als die der großen Rasse als Ganzes. Aus diesem Grund scheint es klar zu sein, dass die Zahlen für die verschiedenen Zeitalter (oder Yugas) nur diejenigen sind, die sich auf die Unter- oder kleineren Rassen beziehen und diese regieren.

Die Überschneidung der Rassen in Bezug auf ihr jeweiliges Yuga (oder Zeitalter) lässt sich in der Geschichte leicht erkennen. Als die Weißen nach Amerika kamen, befanden sich die Indianer an einigen Orten noch in der Steinzeit und benutzten Steinhammer, Speere, Messer und Pfeile. Selbst im kultivierten Südamerika benutzten die Priester Steinmesser für Opferzwecke. Wir hingegen waren weit darüber hinausgegangen. Die Indianer Nordamerikas wären vollständig in der Steinzeit geblieben, hätten wir diese nicht in gewissem Maße verändert, während wir als Werkzeuge für ihre Vernichtung fungierten. Daher gibt es in unserer eigenen Zeit Beispiele dafür, dass zwei Rassen in unterschiedlichen Zeitaltern leben, obwohl sie zur gleichen Zeit auf der Erde existieren.

Das Vorstehende ist das allgemeine Schema, das in der *Geheimlehre* skizziert wird, wo zahlreiche Seiten zeigen, dass, wenn eine neue Rasse, sei es eine Neben- oder eine Hauptrasse, hinzukommt, dies geschieht, während viele der alten Rasse noch existieren, wobei die eine sich allmählich in ihrer Entwicklung erhöht, während die andere untergeht. Sie gehen ineinander über, wie die Nacht in den Tag, bis schließlich entweder die Nacht oder der Tag überwiegt. Diese Übergangsphase wird in Bezug auf die Zeitalter berücksichtigt, und in der brahmanischen Berechnung finden wir, dass sie Dämmerungen und Morgendämmerungen hinzufügen, da einem neuen Zeitalter die Morgendämmerung vorausgehen muss, so wie auf ein neues Zeitalter die Dämmerung folgen wird. Die Dämmerung des einen wird die Morgendämmerung des anderen sein.

Wenn wir den Tierkreis heranziehen, um die Frage der Zeitalter zu betrachten, stellen wir fest, dass die Sonne, grob gesagt, 25.800 Jahre benötigt, um den gesamten Kreis zu durchlaufen, wie die rückläufige Bewegung der Tagundnachtgleichen Punkte zeigen. Dies ist das Muster für den jährlichen Kreis, der die vier Jahreszeiten bildet, und die vier Jahreszeiten symbolisieren wiederum die vier Zeitalter. Ihre Länge steht im Verhältnis zur größeren Schwankung der Sonne. Unter den Jahreszeiten entspricht der Winter dem Kali-Zeitalter, denn dann wird alles hart und kalt, genau wie im Schwarzen Zeitalter, in dem das Licht der spirituellen Sonne getrübt ist und die Härte und Kälte der Materialität im moralischen Leben zum Vorschein kommen.

Wenn man nun die siderische Periode durch vier teilt, erhält man die Zahl 6450 Jahre, also die Fünftausendjahresperiode mit der erforderlichen Dämmerung oder Morgendämmerung. Und die Ägypter lehrten, dass mit jedem Viertel des Kreises in der großen Bahn der Sonne, Veränderungen einhergingen, die physisch durch die Veränderung der Pole verursacht wurden, und dass es spirituell Veränderungen geben musste, die auf die innere Entwicklung der Menschheit als Ganzes zurückzuführen waren. Während der materialistische Philosoph glaubt, dass die Veränderungen auf die Bewegung der Pole zurückzuführen sind, lehrt die Loge, dass die spirituellen inneren Veränderungen die physischen Veränderungen durch geeignete Mittel verursachen; in diesem Fall sind diese Mittel die Bewegungen der großen Himmelskörper. Das liegt daran, dass der gesamte Kosmos nach demselben großen Plan funktioniert, wobei alle seine Teile auf ihre eigene Weise zusammenwirken.

Vorerst müssen sich die Schüler mit der allgemeinen Aussage zufrieden geben, dass wir uns im Kali Yuga befinden. Die Merkmale der heutigen Zeit zeigen dies deutlich genug, denn während die physische Zivilisation hoch entwickelt ist, ist ihre spirituelle Seite niedrig und dunkel, und Egoismus ist die vorherrschende Ordnung. Keiner von uns kann wirklich behaupten, mehr zu wissen, denn obwohl wir die brahmanischen Berechnungen und die Worte der *Geheimlehre* haben, so sind dies doch die Aussagen anderer, die natürlich plausibel sind und auch mit allen anderen

Teilen des Systems übereinstimmen, aber dennoch nicht unser eigenes Wissen sind. Der Beginn dieses Zeitalters und der Zeitpunkt seines Endes sind uns unbekannt; aber die allgemeine Theorie, die für unsere gegenwärtigen Bedürfnisse ausreichend ist, ist vollkommen klar und eine ebenso gute Annahme wie alle anderen, denen sich die Wissenschaft hingibt – sicherlich besser als die unglaublichen Ideen der Theologen.

Von einer Sache erhalten wir jeden Tag mehr und mehr Beweise, nämlich von der immensen Zeitspanne, in der der Mensch auf der Erde existiert, und damit verdienen alle großen zyklischen Zeiträume, die von den bedeutenden alten und modernen Theosophen angegeben werden, Glauben.

Großen Trost können wir auch aus der zu verschiedenen Zeiten vertretenen Theorie schöpfen, dass in Kali Yuga eine kleine Anstrengung mehr Ergebnisse bringt, als die gleiche Anstrengung in einem besseren Zeitalter. In den anderen Zeitaltern verläuft alles langsamer, als in diesem; daher scheint das Böse jetzt schneller zu wirken, aber ebenso wirkt auch das Gute viel schneller und reicht weiter als in einer langsameren Zeit.

